

Wie man Fledermäuse locken und schützen kann

Beratung und Tipps für ein „fledermausfreundliches Haus“

NIDDA (pd). Wie kaum eine andere Tiergruppe haben die Fledermäuse in der jüngsten Vergangenheit Sympathien gewonnen. Galten sie noch vor einigen Jahrzehnten als dämonische Tiere, die mit dem Teufel im Bunde stehen, nachts Blut saugen und bestenfalls nichts Besseres zu tun haben, als sich in den langen Haaren von Frauen zu verfangen, sind neuerdings die kleinen Flugsäuger so beliebt wie noch nie.

Großen Anteil daran haben die ehrenamtlichen Fledermausschützer, die mit einer regelrechten Sympathiekampagne für die nächtlichen Insektenjäger geworben haben. Seither versuchen viele Hausbesitzer gezielt, Fledermäuse zu schützen und sogar anzulocken, um sich so ein Stück Natur ins Haus und den Garten zu holen.

Fledermäuse benötigen im Jahresverlauf eine Vielzahl unterschiedlicher Quartiere: von der „Wochenstube“ zur Jungenaufzucht über das frostsichere Winterquartier für einen geruhvollen Winterschlaf bis hin zum Balzquartier, in dem sich im Herbst männliche und weibliche Tiere treffen, um für Nachwuchs zu sorgen.

Einige Fledermausarten nutzen im Sommer auch unsere Häuser als Quartiere. Sie besiedeln vorzugsweise Dachböden und unterschiedlichste Hohlräume an Gebäuden – ohne die Bausubstanz zu schädi-

gen. Das Zusammenleben unter einem Dach ist jedoch durch Veränderungen an Hausfassade oder Dachstuhl gefährdet.

Bei Renovierungsarbeiten wurden schon viele Quartiere vernichtet. Manche Tiere fanden dabei sogar den Tod, weil sie ignoriert oder übersehen wurden. Der Erhalt von Fledermausquartieren und Renovierungen schließen sich aber nicht aus! Der Naturschutzbund (NABU) und das Land Hessen möchten mit der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ landesweit bestehende Quartiere schützen und erhalten, neue Quartiere schaffen und die nachträgliche fledermausfreundliche Umgestaltung von Gebäuden unterstützen. Besonders Engagement für Fledermäuse am eigenen Haus wird mit einer Plakette ausgezeichnet.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unterstützt die Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ und berät bei Fragen des Fledermausschutzes am Haus (zum Beispiel bei Renovierungen oder Neubau). Informationen zu dieser Aktion können bei der Fledermaus-Hotline 06441-6790417 angefordert werden. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz in Hessen im Wetteraukreis Adam Strecker (Ranstadt, Telefon 06041/6588) oder Gerd Bauschmann (Friedberg-Dorheim, Telefon 069/42010512) stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

KA. 12.07.06